

**PROVIEH**

*respektiere leben.*



*verbraucht nach  
nur einem Jahr*

## Größer - schneller - billiger

02

Unter diesem Motto der Agrarindustrie leiden heute rund 150 Millionen Nutztiere in deutschen Ställen. Ob Schwein, Rind oder Legehähne, ob Pute, Kaninchen oder Ente - sie werden verstümmelt, in enge Ställe oder Käfige gepfercht und **mit Medikamenten vollgepumpt**, um möglichst viele Frühstückseier, möglichst viel Frischmilch zu liefern oder möglichst schnell als Bulette, Bockwurst oder Brathähnchen auf unseren Tellern zu landen.

Auf der Strecke bleiben nicht nur das Wohl der Tiere und ihre artgemäße Haltung, sondern auch Qualität, Geschmack und die **gesundheitliche Unbedenklichkeit** der Produkte.

**PROVIEH** informiert über die wahren Zustände in der Tierhaltung und die Folgen für die Verbraucherinnen und Verbraucher. Und wir zeigen Ihnen Alternativen.

**PROVIEH** - respektiere leben.



**PROVIEH** - Verein gegen tierquäleryische Massentierhaltung e.V. kämpft seit den frühen 70er-Jahren für eine **artgemäße Haltung** unserer Mitgeschöpfe. Selbst in der Tradition der bäuerlichen Landwirtschaft verwurzelt, verstehen wir uns als **Anwalt der landwirtschaftlichen Nutztiere**.

## Wir fordern unter anderem

- Berücksichtigung arteigener Bedürfnisse in der Tierhaltung: Nicht die Tiere müssen sich der Stalltechnik anpassen, sondern die Haltung den natürlichen Bedürfnissen der Tiere.
- Verbot von Qualzuchten und Turbomast.
- Verbot von Antibiotika und Hormonen im Tierfutter zur Leistungssteigerung.
- Schonender und **schmerzfreier Transport** zum nächstgelegenen Schlachthof (Dezentralisierung von Schlachthöfen).
- Umsetzung der bestehenden Vorschriften des Tierschutzgesetzes vor dem Hintergrund des im Grundgesetz verankerten Staatsziels Tierschutz.
- Anpassung bestehender Handlungsverordnungen bzw. Erlass neuer Verordnungen für alle Nutztierarten. Dabei müssen die **natürlichen Bedürfnisse** der Tiere im Vordergrund stehen und nicht mehr ausschließlich die wirtschaftlichen Interessen der Halter.



*Rinder als »Landschaftspfleger«*

## Unsere Arbeitsschwerpunkte

04

### **Politik**

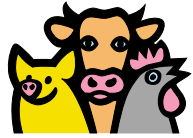
- Mitarbeit in Tierschutzbeiräten und politischen Arbeitskreisen; Lobbyarbeit; Stellungnahmen für Ministerien

### **Verbraucherschutz**

- Information über die Folgen der Intensivtierhaltung und **Aufzeigen von Alternativen**; Teilnahme an Messen; Vorträge in Schulen; Beratung von Bürgerinitiativen

### **Pressearbeit**

- Beratung und Information von Journalistinnen und Journalisten



**PROVIEH**

- **Exklusiv** für unsere Mitglieder, Spenderinnen und Spender: Regelmäßige Information durch das **PROVIEH** - Magazin mit Beiträgen zum Tierschutz aus Wissenschaft, Politik und Verbraucherschutz; Angebot von Fortbildungen

## Die wichtigsten nächsten Schritte auf dem Weg zu einer ethisch vertretbaren Nutztierhaltung

05

- **Verbandsklagerecht** auch für Tierschutzverbände: Nur so können die Interessen des Tierschutzes wirksam kontrolliert und durchgesetzt werden. Tiere können nicht selber klagen, sie brauchen einen »Anwalt«.
- Verbot der grausamen Lebendferntransporte.
- Orientierung an den Kriterien Tierschutz, Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei der Vergabe von staatlichen und EU-Subventionen. »Klasse statt Masse« muss endlich umgesetzt werden.



»Verbraucheraufklärung am Infostand«

## Machen Sie mit!

Werden Sie Mitglied - denn gemeinsam schaffen wir mehr! Je mehr Menschen unsere Arbeit unterstützen, desto eher finden wir Gehör: Bei Politikern, in der Presse, in der Öffentlichkeit.

06

Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten unsere Arbeit tierschutzfachlich, planen und führen Aktionen durch und nehmen bundesweit an wichtigen Tierschutzterminen teil. Auch die Herstellung unserer **Informationsmaterialien** für Verbraucherinnen und Verbraucher kostet Geld. Wir finanzieren uns ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Deshalb sind wir auf Ihren Beitrag und Ihre Spende angewiesen.

Beteiligen Sie sich an unseren Aktionen vor Ort oder **ergreifen Sie die Initiative**: Wir stellen Ihnen kostenlos Filmmaterial, eine Ausstellung über die Zustände in der industriellen Nutztierhaltung oder Informationsmaterial für Stände zur Verfügung. Wir beraten Sie gern, sprechen Sie uns an!



Unterstützen Sie unsere Kampagnen durch Sammeln von Unterschriften oder durch Protestschreiben. Unterschriftenlisten können Sie in der Bundesgeschäftsstelle anfordern.

Geben Sie unser Informationsmaterial an Ihre Kolleginnen und Kollegen oder im Freundes-, Verwandten- und Bekanntenkreis weiter. **Diskutieren Sie mit Menschen** über die Agrarindustrie, wie sie ist, und die Landwirtschaft, wie sie sein sollte.

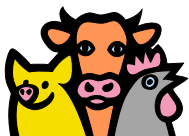
### **Was kann jede(r) Einzelne tun?**

Nutzen Sie Ihre Macht als Verbraucherin und Verbraucher. Kaufen Sie keine Produkte aus tierquälerischer Intensivtierhaltung!

Mehr Informationen über **PROVIEH** und unsere Arbeit vor Ort finden Sie im Internet unter **www.provieh.de** oder erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle.

Machen Sie mit - wir brauchen Sie bei unserem Kampf für die Verbesserung der Lebens- und Haltungsbedingungen der geschundenen landwirtschaftlichen Nutztiere!

**PROVIEH** - respektiere leben.



**PROVIEH**

respektiere leben.

## PROVIEH

Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.

Küterstraße 7-9 | 24103 Kiel  
Telefon. 04 31 . 2 48 28-0 | Fax. 04 31 . 2 48 28-29  
info@provieh.de | www.provieh.de

### Spendenkonten

Postbank Hamburg  
Konto. 385 801 200 | BLZ 200 100 20

Kieler Volksbank e.G.  
Konto. 54 299 306 | BLZ 210 900 07

## PROVIEH

Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.  
ist behördlich als gemeinnützig und besonders  
förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden  
sind steuerlich abzugsfähig.

Mitglied im:



UZ 14/10114 Nordisches Umweltzeichen



Erbschaften und Vermächtnisse  
zugunsten **PROVIEH-VgtM** e.V.  
sind von der Erbschaftssteuer befreit.